

Treffsicher nach dem Mittagsschläfchen

Die Bürgergilde zu Neumünster hat seit gestern Abend eine neue Majestät: Klaus I. Rahe setzte um 18.08 Uhr den Königsschuss.

Neumünster – „Ich habe ein Mittagsschläfchen gehalten. Das war gut und zielführend“, gab Klaus Rahe (69) sein Erfolgsrezept beim Vogelschießen der Bürgergilde zu Neumünster preis. Um 18.08 Uhr hatte der frühere Druckerei-Unternehmer den hölzernen Adler heruntergeholt und wurde nach alter Gildetradition auf den Schultern der Gildebrüder zur Königsproklamation getragen.

Die neue Majestät ist seit 1971 Gildemitglied, legte schon 19 Mal beim Vogelschießen an und erfüllte sich jetzt einen Traum. „Mein Vater Karl hat 20 Mal mitgeschossen, ist aber nie König geworden“, sagte Rahe stolz und informierte seine Frau Katja via Handy. Die hatte es dann nicht weit: Der neue Gildekönig wohnt am Hahnknüll fast in Rufweite der „Vogelwiese“.

Begonnen hatte das Schießen am Vormittag mit einem Knüller: Bürgergilde-Capitain Dr. Ulf-Christian Mahlo holte gleich mit dem ersten, Bundespräsident Horst Köhler gewidmeten Schuss die Zitrone herunter. „Das gab es in der Gildegeschichte zuvor erst einmal“, gab Presseoffizier Manfred Willms zu Protokoll.

Der diesmal extra nicht ganz so stabil gebaute Vogel – vor zwei Jahren traf der scheidende König Dr. Jochen Eichholz erst um 20.25 Uhr – hatte dennoch seine Tücken. So fielen die von Sönke Harder erbeutete rechte Klaue und der von Severin Sager getroffene Kopf erst mit Verzögerung, als die folgenden Schützen schon anvisieren wollten. Kurz nach 17 Uhr wurde es ernst, als es um die Königswürde ging. 15 der 70 schie-



Hoch lebe König Klaus I. Rahe. Auf den Schultern von Heinrich Niemax und Heiner Schulz-Hildebrandt (rechts) wird die neue Majestät zur Proklamation ins Festzelt getragen. Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek serviert als Rekrut zur Feier des Königs Hochprozentiges.



Spendabel zeigte sich die Gilde mit einer Spende, die Klaus Ulrich (von rechts), Hans-Friedrich Rohwedder und Ulf-Christian Mahlo an Vicelin-Pastorin Simone Bremer übergaben.

henden Gildebrüder machten sich noch Hoffnungen.

Klaus Rahe wusste offenbar schon vorher, dass es sein Tag werden würde, denn er war gut vorbereitet. Nach der Proklamation

wollte Capitain Mahlo die Ordnungszahl der neuen Majestät nachschlagen lassen. Mahlo: „Ich schätze mal, Klaus III.“ Rahe entgegnete prompt: „Nein, Klaus I. – Ich habe schon nachge-



Konzentriert legt hier Manfred Willms auf den Holzvogel an, und das auch noch recht erfolgreich: Er schoss mit dem rechten Flügel und dem Schwanz gleich zwei Trophäen herunter. Fotos: Ziehm

schauf.“ Und als solchen ließen ihn die Gildebrüder dann auch kräftig hochleben.

Gute Tradition ist es, dass die Bürgergilde beim Vogelschießen für einen guten

Zweck ins Gildesäckel greift, diesmal für die Vicelinkirche. Pastorin Simone Bremer erhielt einen 1500-Euro-Scheck, mit dem die Gilde einen Gebetsleuchter finanziert. **ROLF ZIEHM**

Gildetag begann traditionell mit der Betstunde

Propst Stefan Block wünschte in der Vicelinkirche Gottes Segen / Anschließend marschierte die Bürgergilde zum Vogelschießen

Neumünster/ro – Noch-Majestät Dr. Jochen Eichholz fuhr mit Bürgergilde-Capitain Dr. Ulf-Christian Mahlo gestern Morgen im Mercedes Benz 300 Automatic Baujahr 1958 auf dem Kleinflecken vor. „Unser Gilde-Mobil“, scherzte Chauffeur und Lieutenant Carsten de Vries und reichte Fahnen-träger Heinrich Niemax die im Fond verstaute Gildefahne.

Das hatte Stil und zeugt wie das Antreten an der Gildeeiche zum Gottesdienst in der Vicelinkirche von gelebter Tradition. Propst Stefan Block begrüßte hier die Gildebrüder zur „Betstunde in ihrer Gildekirche – in der alten Kirche, wie es im Gildedefehl heißt“. Der Propst nannte diese Tradition in der Pfingstwoche „Ausdruck einer inneren Haltung“ und wünschte in seiner Predigt einen „fröhlichen Auftakt für einen ebenso fröhlichen und geselligen Tag“.

Und der stand gestern ganz im Zeichen des Vogelschießens – traditionell Höhepunkt und Abschluss der Gildewochen. Nach dem



Die Bürgergilde marschiert – Offizierskorps und Fahne an der Spitze – durch die Lütjenstraße. Fotos: Ziehm

Kirchgang ging es zur Marschmusik des Spielmannszugs Jevenstedt im feierlichen Umzug durch die Innenstadt, wo den Gildebrüdern immer wieder kleine Imbisse von der Neumünsteraner Geschäftswelt gereicht wurden.

„Grüßen während des Marsches durch Abnehmen des Zylinderhuts ist untersagt“, schärfte der Gildedefehl ein. In einer Marsch-

probe mit anschließendem Dämmereschoppen war am Dienstagabend nach dem Anbringen des Vogels noch einmal das Marschieren in der Formation geübt worden. Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek genoss dabei, obwohl frisch gebackener Rekrut der Bürgergilde zu Neumünster, einen Amtsbonus als Stadtoberhaupt: Er konnte sich bei Schieß-Offizier Werner

Bach vom Exerzieren befreien lassen – ein Aufnahmetag bei der Internet-Plattform nms-tv ging vor.

Über die Lütjenstraße, den Großflecken und den Kuhberg, die Rendsburger Straße und die Carlstraße erreichte der Marsch den Jugendspielplatz. Von dort ging es per Bus weiter zur Vogelwiese im Tierpark, wo ab 11 Uhr auf den hölzernen Vogel angelegt wurde.



Unterwegs wurden den Gildebrüdern, hier Noch-Majestät Dr. Jochen Eichholz (links) und Klaus Ulrich, Erfrischungen gereicht.



Offiziere mit wehendem Federbusch: Ulf-Christian Mahlo (links) und Ehrencapitain Jens Bartram.